

Gemeinde brief



Evangelisch - Lutherische
Pauluskirchengemeinde



Kindermusical 2011 in der Stephanuskirche



Für die Menschen - für die Schöpfung
Evangelische Kirche im Raum Hagen

Winter 2012

So mach uns stark im Mut, der dich bekennt, dass unser Licht vor allen Menschen brennt! Lass uns dich schaun im ewigen Advent! Halleluja, Halleluja.

(EG 154, Vers 5)

Liebe Leserinnen und Leser,

Diesen Liedvers, liebe Gemeinde, singen wir meist im Gottesdienst am Totensonntag. Wir sollen in der Finsternis der Welt ein Licht sein. Dazu ruft uns dieser Text auf! Und gerade jetzt in dieser Zeit tut es gut, wenn Lichter aufleuchten.

So zünden viele Menschen auch für unsere lieben Verstorbenen ein Licht an, um ihrer zu gedenken.

Als in diesem Jahr meine Mutter verstorben ist, habe ich in unserer Gemeinde viele Menschen angetroffen, die diesen Liedvers wahrhaftig gelebt haben.

Sei es, dass sie mir geschrieben oder mit mir gesprochen haben, zugehört oder nachgefragt haben, wie es mir geht.

Viele haben Bibelstellen zitiert oder eigene Erfahrungen geschildert. Und all das hat an allen Tagen der Trauer gut getan, obwohl es draußen in der Natur noch Sommer war.

Dieses Licht zu sein, wünsche ich jetzt uns allen in der Advents- und Weihnachtszeit.

Und auch danach dürfen wir weiter leuchten, damit sich der ewige Advent erfüllt. Dann geht dieser Liedvers über den Dezember und Januar hinaus und entfaltet sich ganz in einer neuen Liedzeile, die noch nicht im Gesangbuch zu finden ist:

Gott, dir sei Dank für Menschen, die ich fand, die meinen Weg geteilt, mich Freund genannt. Ich dank' dir, Gott, du hast sie mir gesandt. Halleluja, Halleluja.

Uns allen eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit!

J. Jürgen Eigenbrodt

Jürgen Eigenbrodt



Einladung zum lebendigen Adventskalender

24 Fenster hat ein Adventskalender. 24 Fenster an verschiedenen Häusern in Wehringhausen werden speziell zum Advent geschmückt und mit einer entsprechenden Zahl versehen.

Dort treffen wir uns jeden Abend um 18 Uhr, um gemeinsam Advents- und Weihnachtslieder zu singen und uns durch einen Text auf die Bedeutung dieser besonderen Zeit einstimmen zu lassen. Nach der kurzen Andacht sind wir noch bei Punsch und Keksen beieinander.

Ich lade Sie herzlich ein, immer mal wieder dazu zu kommen und auf neue Weise mit anderen die Adventszeit zu gestalten. Wann und wo ein Adventsfenster gezeigt wird, sehen Sie in der unten abgebildeten Übersicht. Wir freuen uns auf Sie!

Elke Schwerdtfeger (Tel. 91 42 18) und Team

SA	01.12.	Pelmkestr. 66	DO	13.12.	Siemensstr. 39
SO	02.12.	Pelmkestr. 64	FR	14.12.	Siemensstr. 13
MO	03.12.	Henschelstr. 2	SA	15.12.	Lange Str. 66
DI	04.12.	Falkenstr. 2	SO	16.12.	Siemensstr. 26
MI	05.12.	Lange Str. 96a	MO	17.12.	Kirchplatz Gutenbergstr.
DO	06.12.	Wilhelmsplatz	DI	18.12.	Lange Str. 83a
FR	07.12.	Siemensstr. 16	MI	19.12.	Borsigstr. 11
SA	08.12.	Borsigstr. 11	DO	20.12.	Borsigstr. 11
SO	09.12.	Borsigstr.11	FR	21.12.	Lange Str. 96
MO	10.12.	Siemensstr. 26a	SA	22.12.	Augustastr. 45
DI	11.12.	Lange Str. 30	SO	23.12.	Lange Str. 85
MI	12.12.	Gutenbergstr. 22	MO	24.12.	Paulus-Kirche

Aus dem Himmel ohne Grenzen
trittst du tastend an das Licht,
du hast Namen und Gesicht,
wehrlos bist du wie wir Menschen.
Als ein Kind bist du gekommen,
wie ein Schatten, der betört,
unnachspürbar wie das Rauschen,
das man in den Bäumen hört.
Bist erschienen wie ein Feuer,
wie ein Leitstern in der Not,
deine Spur weist in die Fremde,
bist verschwunden in den Tod.
Bist begraben wie ein Brunnen,
wie ein Mensch im Wüstensand.
Wird uns je ein anderer werden,
je noch Friede hier auf Erden?
Bist uns als ein Wort gegeben,
Furcht und Hoffnung in der Nacht,
Schmerz, der uns genesen macht,
Anbeginn und neues Leben.

Huub Oosterhuis

Jubiläum Frauen- hilfe Kuhlerkamp

90 Jahre Frauenhilfe konnten die Frauen am Kuhlerkamp feiern.

Das Fest begann mit einem Gottesdienst mit der Begrüßung von Frau Leyk. Pfarrerin Schwerdtfeger hielt die Predigt und beschrieb die gute Arbeit über so lange Zeit. Bei Kaffee und Kuchen wurden Erinnerungen ausgetauscht.



Frau Schäffer sagte Grüße vom Bezirksverband und der Tanzkreis gestaltete den Nachmittag ansprechend mit. Die Gemeinde ist froh um solche Frauen.

(Fotos Willy Leyk)



Zertifiziert! – Und nun?

Etwa zwei Jahre lang hat der Arbeitskreis „Der Grüne Hahn“ sich intensiv mit der Umweltverträglichkeit der Paulusgemeinde beschäftigt.

Als Ziel hatte der Arbeitskreis, die Zertifizierung nach dem landeskirchlichen Standard „Der Grüne Hahn“ zu erreichen.

Zu der Zertifizierung gehört eine gründliche Vorbereitung: Es müssen alle Unterlagen beschafft und geordnet werden, die z.B. mit dem Energieverbrauch, dem Wasserverbrauch, der Beschaffung von Materialien usw. vor-

handen sind, und man muss lernen, diese Unterlagen zu lesen und zu verstehen. Auch die Sicherheit in unseren Gebäuden und die Sicherheit von Geräten werden genau in Augenschein genommen ebenso wie unsere Art, uns fortzubewegen, und unsere Art, miteinander über die Umwelt zu sprechen.

Wozu das gut ist? Es hilft uns zu begreifen, dass alles, was wir tun, Auswirkungen hat auf unsere Umwelt.

Zur Zertifizierung gehört dann auch noch, dass an einem Tag die Gemeinde geprüft wird. Alle Gebäude werden von Gutachtern angesehen und es wird mit den Verantwortlichen darüber gesprochen, wie Energie, Wasser, Fortbewegung, Sicherheit und Öffentlichkeitsarbeit in der Gemeinde

weiter geht's ...

Diese Gemeinde ist zertifiziert
für ihr Umweltmanagement
und ihren besonderen Einsatz
für die Bewahrung der Schöpfung



Der Grüne Hahn
Management für eine Kirche mit Zukunft

gehandhabt werden, ob alle Unterlagen vollständig sind und ob man sich mit den Unterlagen so beschäftigt hat, dass sie auch verstanden worden sind. Dieser Prüfungstermin war im April 2012, und, ähnlich, wie bei einer TÜV-Prüfung beim Auto, mussten anschließend noch einige Nachbesserungen vorgenommen werden.

Dann, im Juni 2012, war es geschafft: Die Paulusgemeinde hatte alle Voraussetzungen für die Zertifizierung erfüllt und darf nun damit „werben“, sich in besonderer Weise für Schöpfung und Umwelt einzusetzen.

Wenn wir bei dem Vergleich zum Auto bleiben, stellen wir fest: Wir sind erleichtert, so gut durch die Prüfung gekommen zu sein und haben die Plakette „Grüner Hahn“ bekommen. Durchatmen und Jubeln ist angesagt! Also haben wir erst einmal gefeiert mit einer Lesung mit Musik, in deren Rahmen wir auch das Zertifikat überreicht bekommen haben, und einem Fest mit Gottesdienst, Trödelmarkt, Müll-Basteln und leckerem Essen.

Und nun?

Am liebsten würden wir uns nach all dem Stress zurücklehnen und den Erfolg genießen – das haben wir auch schon getan. Wir haben aber gelernt, dass es noch viele Möglichkeiten gibt, in unserer Gemeinde etwas für die Schöpfung zu tun, und außerdem kommt die Prüferin in regelmäßigen

Abständen wieder zu uns, um zu sehen, ob wir unsere Verpflichtungen einhalten und tun, was wir uns vorgenommen haben.

Eines dieser Vorhaben ist es, in der Gemeinde davon zu erzählen, wie viel Spaß es machen kann, etwas für die Schöpfung zu tun. Also: Helfen Sie uns mit, unsere Erde zu schonen. Laden Sie den Grünen Hahn in Ihre Gruppen ein und hören sie, was jeder Einzelne tun kann!

Im Schaukasten in der Gutenbergstraße und im Internet gibt es bald interessante Dinge vom „Grünen Hahn“ zu lesen. Wir freuen uns auf viele Fragen und neue Ideen für die Gemeinde und für zuhause.

Markus Wessel



Lesung und Musik

Nachlese zur offiziellen Verleihung der Zertifizierungs-Urkunde am 7. September 2012

Nach vielen Vorbereitungen steht er nun da, „Paul“, der Grüne Paulushahn, voller Stolz im festlich geschmückten Altarraum und empfängt die zahlreich erscheinenden Gäste.

19 Uhr, Jens Felix Müller eröffnet am Klavier die Veranstaltung. Pfarrerin Elke Schwerdtfeger, Umweltmanagementbeauftragte der Gemeinde begrüßt die Anwesenden und führt in den Abend ein. Begonnen wird mit

der Lesung aus der Schöpfungsgeschichte 1. Mose 1, 1-2, 4a, gefolgt von der Psalm-Lesung 104,1-33 + 35b.

Eine kurze Besinnung bei erstklassiger Musik und der Zeitpunkt der Urkundenverleihung ist gekommen, die durchgeführt wird von der Beauftragten vom Institut für Kirche und Gesellschaft der EKvW, Sabine Jellinghaus.

Ein feierlicher Augenblick, denn die 2009 begonnene intensive, akribische Arbeit wird nun endlich belohnt. Stolz nimmt Elke Schwerdtfeger, eingearbeitet von ihrem Umweltteam, die Zertifizierungs-Urkunde entgegen.

weiter gehts ...



Superintendent Bernd Becker rundet diesen Augenblick mit seinen Worten ab und macht nochmals sehr deutlich klar, „sich Mühe machen, wird belohnt.“

Wieder erklingt Musik und eine Schöpfungsmythe eines aus Mexiko stammenden Indianermärchens wird vorgetragen. Um alles etwas sacken zu lassen, ist an dieser Stelle eine Pause angesetzt. Ein Buffet mit Brot, Käse und Wein ist vorbereitet.

Musik beendet die Pause und weitere Schöpfungsmythen werden vorgelesen wie die aus einem indischen Märchen, in dem über die Hebung der Erde, wie die Gebirge entstanden sind, die Entstehung der Nacht und vom Feigenbaum die Rede ist.

Dazu gesellen sich verschiedene Texte aus „Die Göttin der Morgenröte“, wo von den Kargaba-Indianern aus Nordamerika, Ilmatur, der Wassermutter aus Finnland, der schwarzen Genesis (Dogon/Ostafrika) und der Nehan aus Papua-Neuguinea die Rede ist.

Noch einmal eine kleine musikalische Unterbrechung, bevor es mit der Schöpfungsmythe der Batak-Völker aus Sumatra weiter geht. Abgerundet wird die Lesung mit dem zweiten Teil der Schöpfungsgeschichte aus 1. Mose 2, 4b-25, um sie dann mit Psalm 8 zu beenden.

Ein Schlusswort mit nochmaliger Einladung zum gemütlichen Beisammensein am Buffet und Hinweis auf die ausliegenden Umweltberichte 2012 der Pauluskirchengemeinde beendet den offiziellen Teil der Veranstaltung.

Ein rundum gelungener Abend, an den man sich immer wieder gern erinnert und auf den die Gemeinde stolz sein darf. Oberbürgermeister Jörg Dehm musste sein Kommen zu dieser Veranstaltung leider absagen, besuchte dafür aber den Trödelmarkt am 9.9.2012.

Monika Dittmar



Segelfreizeit
Ijsselmeer/Niederlande **2013**
25.3.-29.3.
mit der Paulusgemeinde

Anmeldungen bei Jugendreferent
Markus Wessel, Tel.: 02331-184620

„Machen statt meckern!“

Der Grüne Hahn inspiriert, motiviert und aktiviert!

„Pfui, hier stinkt´s ...und wie das hier wieder aussieht!“ Mit diesen Worten hat so mancher Fußgänger und Kirchbesucher sein Missfallen geäußert, wenn er, von der Lange Straße kommend, in die Gutenbergstraße einbiegt.

Die Baumscheiben der alten Platanen - das sind die Restflächen, die

den Wurzelbereich der Straßenbäume umgibt, um den Baum mit Wasser und Sauerstoff zu versorgen - sind leider Sammelpfad für Müll, Glasscherben und Hundekot geworden, was einen vernachlässigten und ekelerregenden Eindruck macht.

Machen statt meckern - in diesem Sinne haben am Samstag, 8. September, bei wunderschönem Gartenwetter, hoch motivierte Helferinnen und Helfer zu Schaufel und Spaten, Besen und Schubkarre gegriffen und den beschriebenen Missstand an zwei Baumscheiben vor dem Paulus-Treppeaufgang beseitigt.

weiter gehts ...

Gemeinsam bei der Gartenarbeit



Zunächst wurden die Baumscheiben rund um die beiden Platanen gelockert und mit frischer Erde aufgefüllt, mit einer niedrigen Steinfassung angeglichen und mit unterschiedlichen, Schatten verträglichen Pflanzen bestückt.

Rund um die Pauluskirche wurde das Unkraut entfernt und gründlich gefegt. Von vielen Spaziergängern wurde die Aktion gelobt und bewundert, doch auch mit Bedenken kommentiert, denn wie oft wurde manches Schöne hier in Wehringhausen mutwillig zerstört.

In einem so dicht bewohnten und zugeparkten Stadtteil wie dem unsrigen müssen die Bereiche, wo das sogenannte „Stadtgrün“ für Oasen der Natur, für Schatten, Sauerstoff und einen hübschen Anblick sorgen, erhalten und geschützt werden, zur Freude von kleinen und großen Menschen, die hier in Wehringhausen ein liebens- und lebenswertes Wohnumfeld brauchen.

Es wäre sehr schön, wenn unsere bepflanzten Baumscheiben eine wohlwollende Beachtung - auch von Hundehaltern - erhalten... Der Grüne Hahn bedankt sich mit einem kräftigen „Kikeriki“!

Ein Kikeriki-Dankeschön an Blumen Fisseler für die Spende eines großen Haufens frischer Blumenerde, die den Pflanzen eine nahrhafte Unterlage für ihr Wachstum und Gedeihen gibt!

Apropos: „Machen statt meckern ...“

... dies ist der Slogan, mit dem Radio Hagen auch die Interessensgemeinschaft „L(i)ebenswertes Wehringhausen“ mit Berichterstattung über Aktionen z.B. Fegeaktionen, aber auch durch große Plakate und Zeitungsannoncen in ihrem Engagement für den Stadtteil würdigt und unterstützt.

Der rote Mülleimer, der an der Ecke Lange-/Gutenbergstraße angebracht wurde, ist unserer Gemeinde von „L(i)ebenswertes Wehringhausen“ zur Patenschaft überlassen worden.

Dafür ebenso ein Kikeriki-Dankeschön vom Grünen Hahn, der auch gerne über den Kirchzaun schaut ...

... denn Umwelt und Schöpfung ist überall!

Stefan Häcker und Barbara Thieme

Wir sammeln weiter:



Ev.-Luth. Paulus-Kirchengemeinde Hagen

Kontonummer 210 009 001 8

KD Bank Dortmund

BLZ 350 601 90

Mariengarden 2012 – eine generationsübergreifende Wohngemeinschaft auf Zeit

In den Herbstferien machten sich wieder 50 Menschen der Paulusgemeinde auf den Weg zum Gemeindeforum nach Mariengarden.

Das geschieht alle zwei Jahre: Jung und Alt – diesmal zwischen 4 und 89 – mit Sack und Pack, mit Fahrrädern, dem Spielmobil der Ev. Jugend Hagen und dem Grünen Hahn – der war auch mit dabei. Diese Gemeindefahrten gibt es seit 20 Jahren unter der Leitung von Elke Schwerdtfeger, Elsbeth Keller und Markus Wessel. Seit 2010 ergänzt die Presbyterin Britta Hermes unser Team.

Zum siebten Mal in Folge waren wir im Kloster der Oblaten-Brüder, wo wir gern gesehene Gäste sind. Kloster, Kirche und das stattliche Gymnasium liegen außerhalb der eigentlichen Ortschaft Burlo/Borken, etwa 500 Meter Luftlinie zur niederländischen Grenze und doch nur eine knappe Autostunde vom Ruhrgebiet entfernt.

Das diesjährige Thema: „... ist alles so schön bunt hier!“ Die sechs Tage der Schöpfung. Da ging es um Schöpfung Wahrnehmen und Bewahren. Themenbezogene Filme, Diskussionsrunden über Fairen Handel, Umgang mit Lebensmitteln, Heilendes aus der Natur, Naturkosmetik und, und, und...

weiter gehts ...

Nach der Andacht wird noch gesungen...



Es gab Exkursionen zum Thema, Besuch der Ausstellung „Kleiderwege“ in der Bocholter Spinnerei und vieles mehr. Die Abendandacht in der Schulkapelle hoch oben unterm Dach rückte die 6 Schöpfungstage in den Blick, es wurden Erlebnisse des Tages ausgetauscht und mit Orgel und Gitarre die vielen schönen Schöpfungslieder gesungen. Das tat einfach gut!

Beim Kreativangebot „Nicht wegwerfen, wiederverwerten!“ entstanden Sterne aus abgebrannten Teelichtern, Engel aus vergilbten Gesangbuch-



Aus Abfällen lässt sich Schönes gestalten.

blättern, die jüngeren Kinder schufen ihr kleines Paradies im Schuhkarton, die älteren bauten ein Windrad und zuletzt hatte der Grüne Hahn etliche bunte Hähnchen um sich. Auch Spaß und Geselligkeit kamen nicht zu kurz – im „Plauderstübchen“ oder in Charly's (Wunder-)Bar im Keller. Gegen Ende der Woche wurden wir noch mit wunderbaren Herbsttagen beschenkt.

Und so sehen „Erstfahrer“ diese Woche:

- Ich bin überrascht und erfreut, wie gut sich alle verstanden haben. Besonders gut hat mir die Andacht gefallen und das Singen. (Lothar Zielke)
- Ich finde es schön, dass in dieser Gemeinde über den Tellerrand gesehen wird – dass Konflikte in der Welt uns auch etwas angehen. (Friedel Hahn)
- Jeder achtet auf jeden und ist für den Anderen da. (Monika Dittmar)
- Ich fand die Gemeindefahrt sehr ausgewogen. Die Gemeinschaft habe ich als sehr persönlich erlebt, sie hat mir gut getan. Dir Nähe zur Natur und die Ruhe waren mir sehr wichtig. Meine Tochter fuhr mit - ich konnte mich zurück nehmen, sie war in der Gemeinschaft mit Gleichaltrigen gut versorgt. (Ivalu Kunigk)
- Mich hat sehr berührt dieses Miteinander zwischen Groß und Klein, Alt und Jung – der liebevolle Umgang. Das Thema „Schöpfung“ - mir war gar nicht bewusst, dass die Schöpfung, bedingt durch den „Grünen Hahn“ in PAULUS, ganz viele Facetten hat. Ich nehme viele Anregungen mit nach Hause – kleine Schritte, um die Schöpfung zu bewahren. Faszinierend! (Joschi Postler-Troje)
- Ich bin mit gemischten Gefühlen her gekommen, jetzt fahre ich gestärkt an Leib und Seele nach Hause

und denke mit Wehmut an die schönen Tage zurück. Es war immer ein sehr schöner Tagesausklang. (Ruth Bläser)

Und Kathrin Hoffmann, die zum vierten Mal mit dabei war, bringt es zum Schluss noch einmal auf den Punkt:

· „Es ist immer wieder schön, mitzuerleben, wie diese generationsübergreifende Wohngemeinschaft auf Zeit funktioniert. Jeder bringt sich mit seinen Talenten – die der HERR bekanntlich unterschiedlich verteilt – ein, die Achtsamkeit für die Anderen nimmt zu und Gemeinschaft gelingt.“

Elsbeth Keller



Taizé
erleben

21. Juli bis
28. Juli 2013

WIRTSCHAFTS
Ev. Paulusgemeinde Hagen
Jugendreferent Markus Wessel
Borsigstr. 11, 58089 Hagen
m-wessel@paulusgemeinde.net
Tel.: 02331-184620



Einstürzende Mauern – neu aufgebaut

Als im Frühsommer 1909 mit dem Bau der Pauluskirche begonnen wird, wird zunächst das abschüssige Gelände aufgeschüttet.

Die neue Kirche soll etwa 4 Meter über dem Niveau der Lange Straße errichtet werden. Um das aufgeschüttete Erdreich des Kirchvorplatzes abzufangen, wird an der Lange Straße eine Mauer aus grob behauenen Ruhrsandstein hochgezogen. Gekrönt wird diese Mauer mit einer etwa 28 Meter langen Balustrade nach barockem Vorbild, ebenfalls ganz aus Sandstein.

Über ein Jahrhundert drücken Erde, Wasser und Wurzeln inzwischen hoch gewachsener Bäume gegen diese Mauer, so dass sie sich geringfügig um wenige Zentimeter in Richtung Lange Straße verschiebt, ohne ihre Standfestigkeit aufzugeben. Jedoch die steinerne Balustrade gerät buchstäblich aus den Fugen. Frost und Regen tragen das ihre bei und so drohen im letzten Winter Teile der Balustrade auf den Bürgersteig der Lange Straße abzustürzen.

Leider zeigt sich bei der Begutachtung der Schäden, dass die ursprünglichen Erbauer die Baluster (Pfeiler) und die Abdecksteine lediglich mit Mörtel miteinander verbunden haben und sich somit bezüglich der Standfe-

weiter gehts ...



stigkeit ganz auf das Gewicht der Steine und die Schwerkraft der Erde verlassen haben.

Dieses Vertrauen ist heute gründlich erschüttert, auch weil sich die Mauerkrone mit der Balustrade im Laufe der letzten hundert Jahre leicht aus der Senkrechten geneigt hat. In einem aufwendigen (und leider teuren) Verfahren wird nun die Balustrade neu ausgerichtet und die Baluster sowie die Abdecksteine werden mit Edelsteinankern untereinander und mit der Mauerkrone verbunden.

Beim Erscheinen dieses Gemeindebriefs sind die Arbeiten hoffentlich abgeschlossen. Dann können Sie wieder die Mauer passieren, ohne befürchten zu müssen, dass Ihnen der Himmel oder die Steine auf den Kopf fallen.

Friedrich Wilhelm Kruse

Jugendzentrum
paulazzo
in Wehringhausen

Lange Straße 83a
Tel. 97 10 73 0

Geöffnet dienstags
bis samstags
von 15.30 bis 21 Uhr

Ein neuer Teppich für die Pauluskirche

“Wunderbar! Die Kreuzigungsgruppe mit Kanzel und Lesepult, das Bilderfries an der Orgelempore und der Teppich im Altarraum – das passt alles wunderbar zusammen.

Eine Kirche, die so durchgängig den Stil der 50er Jahre des vorigen Jahrhunderts erhalten hat, findet man inzwischen selten.“ Herr Witzschel, Leiter der Sächsischen Teppichmanufaktur, ist ganz begeistert über die Pauluskirche. Von Berufs wegen und aus seiner Zeit als Presbyter seiner Heimatgemeinde kennt er viele Kirchen.

Nachdem die Pauluskirche im Zweiten Weltkrieg ausgebrannt war, wurde sie von 1951 bis 1954 wieder aufgebaut und im Stil der damaligen Zeit innen ausgestattet. Dass diese stimmige Ausgestaltung heute schon etwas Besonderes ist, war mir gar nicht bewusst. Mich freut das Lob von Herrn Witzschel. Das Muster des Teppichs im Altarraum ist eigens für Kirchen entworfen worden: Es zeigt drei ineinander gezeichnete Fische. Sie sind ein altes Symbol für Christinnen und Christen. Das durch die Zeichnung in der Mitte entstandene Dreieck weist auf Gott hin, der sich in Vater, Sohn und Heiligem Geist den Menschen zeigt. Nach über 50 Jahren ist der Teppich im Altarraum inzwi-

schen schon sehr abgetreten. Ein gutes Zeichen dafür, dass viele Menschen z.B. zu Abendmahlsfeiern den Altarraum betreten haben. Bei der Suche nach einem Ersatz für das abgetretene Stück hat unsere Presbyterin Britta Hermes entdeckt, dass die Sächsische Teppichmanufaktur "unser" altes Teppichmuster weben kann.

Ein Kontakt ergab, dass Herr Witzschel gern die Pauluskirche besuchen wollte, um selber einen Eindruck des Gottesdienstraumes zu bekommen und das Presbyterium beraten zu können. Er war begeistert von unserer Kirche und das Presbyterium hat seine Vorschläge gern aufgenommen. Herr Witzschel, der schon längst im Ruhestand ist, webt nur noch als Hobby, hat aber den Auftrag unserer Gemeinde angenommen. So wird zur Zeit in Frankenberg ein Teppich für unsere Kirche gestaltet, der das bisherige Muster abbildet. Wir hoffen, dass er zum Advent in der Pauluskirche seinen Platz findet.

Elke Schwerdtfeger



Die Paulus- gemeinde im Internet

Seit vielen Jahren ist unsere Gemeinde auch im Internet zu finden.

Wir versuchen, viele Informationen und Termine dort zu veröffentlichen. Nun haben wir das Angebot der Landeskirche angenommen, unsere Internet-Seite neu zu gestalten.

Nach wie vor können wir nun unsere Informationen ins Internet stellen, aber unsere Seite wird bunter und (hoffentlich) auch aktueller werden, weil es einfacher für uns wird, aktuelle Termine und Veranstaltungen ins Internet zu stellen.

Verändert hat sich auch unsere Adresse. Wir sind jetzt zu finden unter:

www.paulusgemeinde-hagen.de

Von unserer alten Adresse aus wird man aber auch zu der neuen weitergeleitet, so dass uns hoffentlich viele Menschen im Internet finden, beziehungsweise wiederfinden können. Wir freuen uns über viele Besucher – in der Gemeinde und im Internet.

Markus Wessel

50 Jahre Paulusgemeinde

In den Jahren nach dem Krieg wurde Hagen wieder aufgebaut. Die Bevölkerung wuchs und mit ihr auch die evangelischen Gemeinden.

Kirchen und Gemeindezentren wurden wiederhergestellt und neu gebaut. 1962 wurde die Evangelisch-Lutherische Gemeinde Hagen in kleinere Gemeinden aufgeteilt. Dabei entstand auch die Paulusgemeinde.

In Wehringhausen und auf dem Kuhlerkamp entfaltete sich ein lebendiges Gemeindeleben mit zwei Gemeindezentren und drei Kindergärten. Eine Diakoniestation wurde gegründet, das Gemeindezentrum Stephanuskirche gebaut, die Arbeit mit Älteren entwickelte neue Formen und die Jugendarbeit lebte auf. Heute ist das Jugendzentrum paulazzo ein Treffpunkt für Kinder und Jugendliche aus dem Stadtteil.

Inzwischen nimmt die Bevölkerung in Hagen seit Ende der 60er Jahre ab. Und damit begann auch die Zahl der Evangelischen zu sinken. Deshalb haben sich einige Gemeinden bereits wieder zu größeren zusammengeschlossen. Unsere Gemeinde hat heute statt vier Pfarrstellen nur noch einhalb. Vielleicht wird sie auch einmal mit Nachbarn fusionieren. Aber

bisher trägt sie dazu bei, dass die Menschen sich mit ihrer Gemeinde identifizieren und sie ist sie weiter ein Zuhause für den Glauben von vielen. Sie trägt das Leben im Stadtteil mit, begleitet Menschen auf ihren Wegen und feiert mit ihnen das Leben in der Einen Welt Gottes.

Unsere Gemeinde verändert sich. Wir können gespannt sein, was Gott noch mit uns vor hat. Im Februar wird die Leitung des Kirchenkreises uns besuchen. Dann werden wir erzählen vom Jubiläum „100 Jahre Pauluskirche“ und von den Christen in Wehringhausen.

Martin Schwerdtfeger

Konzert am 1. Dezember

Am **Samstag, 1. Dezember**, gibt es im Gemeindehaus der Paulusgemeinde in der Borsigstraße 11 um 16.00 Uhr ein adventliches Konzert.

Schülerinnen und Schüler der Sängerin Sandra van Gemert lassen Lieder aus verschiedenen musikalischen Epochen und Stilrichtungen erklingen.

So kann man sich auf den Advent einstimmen lassen. Anschließend werden Punsch und Glühwein angeboten.

“Die Kamele waren cool” - Besuch im Bibeldorf Rietberg

Wie haben die Menschen zur Zeit Jesu eigentlich gelebt? Wie war es, mit einer Karawane zu reisen? Wie sahen die Zelte der Nomaden aus, die auf der Suche nach Futterplätzen mit ihrem Vieh durch das Land zogen?

Und wie haben die Menschen in der Synagoge Gottesdienste gefeiert und gebetet? Solchen und ähnlichen Fragen gingen die Konfirmandinnen und Konfirmanden unserer beiden Gemeindebezirke am 29. September gemeinsam mit weiteren interessierten Gemeindegliedern im Bibeldorf im ostwestfälischen Rietberg auf die Spur. Mit viel Liebe zum Detail und großem meist ehrenamtlichen Engagement ist in Rietberg in den letzten 10 Jahren ein Freilichtmuseum entstanden, in dem biblische Geschichten und das Leben der Menschen zu Jesu Lebzeiten erfahrbar und erlebbar werden.

“Die Zeltplane aus Ziegenhaar war ganz kratzig und hat gestunken”, meint Laura. Andere Konfirmandinnen und Konfirmanden waren überrascht, wie schwer die Frauen in der Küche arbeiten mussten, um beispielsweise Mehl für die Fladenbrote zu mahlen. Beeindruckend war auch das Haus des Zöllners. So groß und vornehm überragt es all die anderen

Lehmhütten der Umgebung: “Da kann man gleich verstehen, warum keiner den Zachäus leiden konnte”. In der Karawanserei machen wir Pause.

So wie die reisenden Händler der Zeit ruhen wir von dem anstrengenden Marsch durchs Museum aus. Stärken uns bei Essen und Getränken. In solch einem Gasthof hat wohl auch der barmherzige Samariter den verletzten Mann untergebracht, damit der Wirt ihn pflegen konnte.

“Die Kamele waren cool”, meint Nils. Echte Kamele in Ostwestfalen? - Nein, Menschen und Tiere sind in dem Museum naturgetreu nachgebildet, allerdings von einem Künstler aus Schrottteilen zusammengeschnitten. Insgesamt sind sich alle einig, dass sich der Ausflug gelohnt hat, auch wenn es leider an dem Tag viel geregnet hat. Und auch noch einen Monat später, fällt es den Konfirmandinnen und Konfirmanden leicht, über das Leben der Menschen und ihre Berufe zu berichten – eben eine Lernerfahrung mit allen Sinnen.

Matthias Mladek



Wir sammeln weiter
Kontonummer 200 458 902 8
KD Bank Dortmund 350 601 90

Der etwas andere Pilgerweg Neue Ausstellung im Gemeindezentrum Stephanuskirche

Dieses Jahr war ich dann mal weg. Nein, nicht auf dem Weg nach Santiago de Compostela, auch nicht irgendwo anders dem Zeichen der Jakobsmuschel nach.

Ich war im Urlaub, im mir bisher wenig bekannten Wangerland, das sozusagen den rechten oberen Teil Ostfrieslands bildet, in den Winkel zwischen Nordsee und Jadebusen geschoben. Eigentlich wollte ich nur Fahrrad fahren im plattdeutschen Land, doch dann erhielt ich die Einladung in Form eines herumliegenden Pilgerpasses, mich mit diesem Fortbewegungsmittel auf eine kleine Pilgerreise auf den Wangerländischen Pilgerweg zu begeben.

Dieser Weg, oder besser dieses (Rad-)Wegenetz, verbindet zwölf alte evangelische und zwei neuere katholische Kirchen miteinander, alle in kleinen Dörfern oder Ortschaften gelegen, im Schutz der Warfen und Deiche. Sie alle sind Zeugnisse des Glaubens und der Kultur, die das Wangerland geprägt haben. In ihnen suchten die Menschen vergangener Zeiten auch Schutz vor feindlichen Angriffen und vor der Gewalt des Wassers. Die Kirchen sind geöffnet

und bieten Raum und Zeit für Stille, alte Altarbilder und Schnitzereien erfreuen das Auge, und manchmal trifft man den freundlichen Friedhofswächter, der alte Geschichten erzählen kann.

Fahren Sie einmal hin, eine Woche reicht auch für den ungeübten Radfahrer. Einen kleinen Eindruck davon, was Sie erwartet, möchte ich Ihnen mit einigen Fotografien vermitteln, ausgestellt im Stephanus-Gemeindezentrum.

Ernst-Heiko Bürger



Abrahams Aufbruch im Glauben

Zu einem ökumenischen Bibelabend laden wir ein ins Gemeindehaus, Borsigstr. 11. Am Mittwoch, 30.1.2013, 19.30 Uhr wird das Thema Abrahams Aufbruch im Glauben sein. Pfarrer Jens Haasen wird den Abend als Lehrhaus gestalten.

Mit 'Christlich-Jüdischem Lehrhaus' bezeichnet man eine Methode gemeinsamen Lernens an der Bibel. Es geht dabei darum, Fragen zu einzelnen Worten und Sätzen eines biblischen Textes zu stellen und miteinander zu reflektieren, bevor dargestellt wird, was vor uns gefragt und entdeckt wurde. Die Haltung, Fragen zu

einzelnen Worten der Bibel ernstzunehmen und damit umzugehen, kennzeichnete lange Zeit jüdisches Nachdenken zur Bibel. Heute hilft es uns allen beim selbständigen Lernen zur Bibel.

Pfarrer Haasen hat am Pastorkolleg Kollegen und Kolleginnen fortgebildet. Später hat er an der Lutherkirche mit Menschen in der City gearbeitet und die Suppenküche mitgegründet.

Im Ruhestand leitet er Kurse zu Fasten und Meditation und predigt ab und an in der Stephanuskirche. Der Abend ist als Einstieg in diese Form der Bibelarbeit gedacht. Wenn sich genug Interessenten finden, ist eine Fortsetzung in der Karwoche vorgesehen.

Neues aus Indonesien

Eine Partnerschaft voller Leben ist in den vergangenen Jahren zwischen der Simalungunkirche auf Sumatra und unserem Kirchenkreis gewachsen. Etliche Menschen aus Indonesien sind uns vertraut geworden. Hier einige Neuigkeiten:

Hotmarina Sinaga ist Mutter geworden. Am 23. September ist ihre Tochter Kristina zur Welt gekommen. Die älteste Tochter Paula ist inzwischen 3 Jahre alt. Ein zweites Kind ist leider kurz nach der Geburt gestorben. Umso dankbarer sind wir dafür, dass es der ganzen Familie jetzt gut geht. Hotmarina Sinaga war 2006 bis 2007 zur Fortbildung in Hagen.

Lamria Sitanggang, die zusammen mit Hotmarina in Hagen war, ist schwanger und freut sich darauf, dass ihr zweites Kind im April zur Welt kommt. Der erstgeborene Chrisputra wird am Heiligen Abend 4 Jahre alt. Lamria Sitanggang leitet das Jungeninternat unserer Partnerkirche. Mit 88 Jungen ist das Internat in diesem Schuljahr sehr gut nachgefragt. Das spricht für die gute Arbeit, die Lamria in den vergangenen fünf Jahren dort geleistet hat.

Rahayu Purba hat 2010/2011 ein Diakonisches Jahr bei der Ev. Jugend

weiter gehts...

Lebensmittel Wasser



Wer Wasser will, soll zahlen...

Es gibt internationale Bestrebungen, auch die Wassermärkte zu „liberalisieren“. Wer die Ware Wasser nicht bezahlen kann, sitzt auf dem Trockenen. Wie die Menschen vor den verschlossenen Rohren in diesem philippinischen Slum.

„Brot für die Welt“ und viele der Partner im Süden setzen sich dafür ein, dass der Zugang zu sauberem Wasser als Menschenrecht durchgesetzt wird.

Brot für die Welt
www.brot-fuer-die-welt.de

Postbank Köln
Konto 500 500-900
BLZ 530 500 50
Postfach 10 11 42
70010 Stuttgart



Das Foto zeigt Rahayu Purba bei ihrer Zeugnisübergabe am 20. Oktober in Medan.

Hagen gemacht. Dabei hat sie Geld erarbeitet, mit dem sie ihr Studium fortsetzen konnte und auch ihrer Schwester ein Studium finanziert.

Rahayu konnte jetzt ihr Psychologiestudium abschließen.

Sie schreibt dazu: *“Ich sage Euch allen ganz herzlich vielen, vielen Dank für Eure Hilfe. Jetzt suche ich einen Arbeitsplatz,*

aber das ist nicht einfach. Ich habe schon ein paar Bewerbungsgespräche gemacht, aber bisher bekomme ich noch keine Arbeit.

Meine Schwester schreibt ihre Bachelorarbeit in diesem Semester und macht ein Praktikum in einem Büro der Stadtverwaltung. Wenn alles klappt, wird sie im April nächsten Jahres mit ihrem Studium fertig.

Ich hoffe, euch allen geht es gut und Gott behüte euch alle.

Liebe Grüße, Rahayu”

Spende für Teresa

Mitarbeitende der Post in Hagen haben Spenden gesammelt für die Ausbildung von Teresa.



Das Foto zeigt die Übergabe von 300 Euro an Kira Littwin vor der Pauluskirche.

Teresa wird 14 Jahre alt und ist gehörlos. Mit der Unterstützung des Kindergottesdienstes der Paulusgemeinde kann sie eine Förderschule besuchen.

Vielen Dank für diese tolle Idee!

Elke und Martin Schwerdtfeger

Aus dem Kirchenbuch

August bis Oktober 2012

**“Der Herr behüte deinen
Ausgang und Eingang”**

(Psalm 121,8)

Taufen

- Maya Eckhoff
- Amy Raja Kisner
- Lena Oelschlegel
- Elina Sophie Pechmann
- Annemarie Cassandra Stupp

Bestattungen

- Peter Arnhold, 66 Jahre
- Werner Bach, 74 Jahre
- Walter Effey, 87 Jahre
- Hilde Eigenbrodt, geb. Garzmann, 83 Jahre
- Adalbert Gündel, 88 Jahre
- Günter Hoffmeier, 72 Jahre
- Sandra-Maria Korte, geb. Kreuzer, 81 Jahre
- Kurt Heinz Mischler, 97 Jahre
- Martha Müller, 89 Jahre
- Ingeborg Plottkowski, geb. Weiß, 83 Jahre
- Siegrun Reichelt, geb. Trott, 71 Jahre
- Helmuth Schmidthals, 57 Jahre
- Ruth Schürmann, geb. Hanatschek, 83 Jahre
- Elfriede Teltschik, geb. Spicker, 73 Jahre
- Peter Thoma, 68 Jahre
- Hans Wippermann, 75 Jahre

Trauungen

- Laura Eckhoff und Daniel Eichwald
- Robin André Grundmann und Sandra Grundmann, geb. Gümpel
- Maren Naujock, geb. Kunigk, und Christian Naujock

Termine & Neuigkeiten

.....



Adventswerkstatt

Zur Adventswerkstatt am *Samstag, 1.12.*, laden wir ein ins Gemeindezentrum Stephanuskirche!

Um 13.30 Uhr wird das Kindermusical "Die vier Kerzen" aufgeführt. Ab 14 Uhr gibt es Bastelangebote für Kinder und Erwachsene, Kranzbinden, Postkarten und Bücher, einen Basar und Bratäpfel, Kaffee und Kuchen.

Advents- Werkstatt für Kinder und Erwachsene



Samstag,
vor dem 1. Advent

1. 12.
13.30 Uhr

13.30 Uhr:
Kindermusical
„Die vier Kerzen“
anschl.:
Basteln,
Kranzbinden,
Postkarten
und Bücher,
Basar
und Bratäpfel,
Kaffee und Kuchen.

Gemeindezentrum
Stephanuskirche
Kühlestraße 35, Hagen-Kühlerkamp



Kurrendeblasen und Turmbläser

Eine alte Tradition pflegt der Posaunenchor unserer Gemeinde an den **vier Adventssamstagen**, um aus luftiger Höhe der Pauluskirche mit Choralen auf die Adventszeit und auf die kommende Weihnachtszeit einzustimmen. Gerne nehmen die Bläser den steilen Aufstieg im Turm der Pauluskirche auf sich, um die Instrumente und Noten nach oben zu bringen.

Die Wehringhauser freuen sich alle Jahre wieder über diesen Bläserinsatz. Das Turmblasen beginnt **jeweils um 19 Uhr**. Am Morgen des **ersten Weihnachtstages** ist in den Straßen von Wehringhausen **ab 6 Uhr** das Kurrendeblasen zu hören. Kreuz und quer gehen die Bläser bei jedem Wetter durch die stillen Straßen unseres Stadtteils, um an zahlreichen, nach Möglichkeit durch Straßenlaternen oder Geschäftsbeleuchtungen erhellten Standorten Weihnachtslieder zu musizieren.

Da unser Posaunenchor ein kleiner "Familienbetrieb" ist, kann unter Umständen der eine oder andere Einsatz mangels Bläsern ausfallen.

Herbert Terweiden

Advent, Advent



Die Ev. Paulusgemeinde lädt ein:

2.12.2012

11 Uhr Familiengottesdienst

in der Pauluskirche
anschließend:

Basar

mit

Ausstellung

zum Jahr der Kirchenmusik

Basteln für Kinder,
Mittagessen, Kaffee und Kuchen
im Gemeindehaus, Borsigstraße



Leuchtendes Wehringhausen

In guter Tradition lädt die Händlergemeinschaft "Wir in Wehringhausen" am Nikolausabend, 6. Dezember ab 16.30 Uhr, ein zum "Leuchtenden Wehringhausen".

Entlang der Lange Straße und am Wilhelmsplatz werden Geschäfte und Straßen liebevoll beleuchtet und es gibt Treffpunkte an vielen Geschäften, wo man es sich gut gehen lassen kann. Bratwurst- und Waffelduft zieht durch Wehringhausen und mit leckerem Punsch (alkoholfrei) oder Glühwein kann man die Vorfreude auf das Weihnachtsfest genießen. Am Wilhelmsplatz werden um 18 Uhr am Stand des Jugendzentrums "paulazzo" beim lebendigen Adventskalender gemeinsam Adventslieder gesungen. Wir freuen uns auf viele Gäste an diesem besonderen Adventsabend.

.....

Adventsfeiern

Alle Seniorinnen und Senioren laden wir herzlich ein zu den Adventsfeiern, am **Mittwoch, 5. Dezember, um 14.30 Uhr**, im Gemeindehaus oder am Montag, **10. Dezember, um 14.30 Uhr im Gemeindezentrum Stephanuskirche**. Der Kinderchor und der Tanzkreis werden den Nachmittag mitgestalten. Kaffee und Tee, Kuchen und Schnittchen werden bereit stehen und wir werden gemeinsam singen. Sie können gern mit Begleitung kommen!

Der andere Advent

Jeden **Mittwoch** in der Adventszeit **um 19 Uhr** laden die evangelische und die katholische Gemeinde zum "anderen Advent" ein.

In einer meditativen halben Stunde mit viel Stille, einem Bild und Musik ist Zeit, sich zu sammeln und auf den Advent zu besinnen.

Am **5. und 19. Dezember** findet der "andere Advent" in der Stephanuskirche statt, am **12. Dezember** in der Kapelle von Maria, Hilfe der Christen in der Albrechtstraße.

Adventsmusik bei Kerzenschein

Am **3. Advent, Sonntag, 16. Dezember**, erklingt um 18 Uhr in der Stephanuskirche eine Adventsmusik bei Kerzenschein.

Musiker aus unserer Gemeinde werden mitwirken und Sie zum Singen einladen.

Der Eintritt ist frei, am Ausgang wird um eine Kollekte gebeten. Im Anschluss an das Konzert sind alle noch zu einem Glas Wein mit Adventsgebäck eingeladen.

Advents musik bei Kerzenschein



mit Musikern
aus unserer
Gemeinde

Sonntag, 3. Advent

**16. 12.
18 Uhr**

Gemeindezentrum
Stephanuskirche

Kuhlestraße 35, Hagen-Kuhlerkamp



Leitung des CVJM- Posaunenchores Hagen-Haspe

Nach über 50 Jahren gibt Peter Damann Ende 2012 die Leitung des Posaunenchores in Haspe ab. Sein Nachfolger, wird Herbert Terweiden, seit 1996 Leiter unseres Posaunenchores Paulus.

Die Verabschiedung von Herrn Damann und die Einführung von Herbert Terweiden in sein neues Amt erfolgt im Gottesdienst am **6.1.13** in der Hasper Kirche um 10.30 Uhr. Anschließend wird zum Empfang herzlich eingeladen.

Wir wünschen Herbert Terweiden Gottes Segen für die neue Aufgabe.

Nachweihnachtliches Konzert in der Pauluskirche

Am **13. Januar 2013** um 17 Uhr treffen sich die evangelischen und katholischen Musikgruppen aus Wehringhausen zum nachweihnachtlichen Konzert.

Hierbei kommen neben festlicher Bläser- und Orgelmusik auch wieder traditionelle Choräle des Kirchenchores St. Michael, sowie moderne Arrangements der Mixed Michels zu Gehör. Weihnachtliche Gospelmusik präsentieren die Paul's Good News, der

Gospelchor unserer Gemeinde. Der Flötenkreis ist mit verschiedenen Werken der Barockzeit vertreten. Aus den Reihen der St. Michaels-Gemeinde hat sich ein kleines Vokalensemble gegründet und wird das Konzert bereichern. Die Gemeinde wird zum kräftigen Mitsingen im Konzert eingeladen.

Der Eintritt ist frei. Am Ausgang wird um eine Kollekte für die Jugendarbeit beider Gemeinden gebeten. Nach dem Konzert sind alle Gäste und Mitwirkenden zum "Gemütlichen" ins Gemeindehaus Borsigstraße eingeladen.

Herbert Terweiden

Trödelmarkt

Am **Sonntag, 27. Januar 2013**, findet ein großer Trödelmarkt im Evangelischen Gemeindehaus Borsigstr. 11 statt. Um 11 Uhr wird ein bunter Familiengottesdienst in der Pauluskirche gefeiert. Ab 12.30 Uhr öffnen sich die Türen zu den Schätzen aus zweiter Hand.

In vielen Kisten mit gut sortierten Büchern kann man stöbern. Hausrat und Dekoartikel, Kleidung und sehr viel Spielzeug freuen sich auf Neugierige. Deftiger Eintopf, Kaffee und Kuchen laden dazu ein, sich zu stärken. Für Kinder gibt es einen eigenen Spielraum zum Ausprobieren vieler Spiele. Der Trödelmarkt ist Teil der Arbeit des „Grünen Hahns Paulus“, dem Umweltmanagement unserer Gemeinde. Dinge weiter zu verwenden, statt

sie wegzuwerfen, spart Rohstoffe und schützt die Umwelt. Nähere Informationen gibt es bei Elke Schwerdtfeger, Tel. 91 42 18

Heringsstipp

Am **10.2.2013** lädt unser "Chefkoch" zum Gemeindemittagessen ein. Nach dem Gottesdienst gibt es Heringsstipp und Pellkartoffeln. Um besser planen zu können, melden Sie sich bitte bei unserem Pfarrerehepaar oder direkt bei Herbert Terweiden an. (Tel.: 33 38 67). Der Erlös dieses Tages ist für den Aufzug im Gemeindehaus bestimmt.

Dinner for Paulus – Essen für die Stiftung

Am **16. Februar 2013** präsentiert sich das Gemeindehaus an der Pauluskirche wieder als Gourmet-Tempel. Ein mehrgängiges Festmenü wartet auf 64 Gäste, die ab 1. Advent eine Eintrittskarte für 33 EURO pro Person beim Unterzeichner erwerben können. Im Eintrittspreis sind selbstverständlich auch die Getränke enthalten. Für ein kulturelles Rahmenprogramm an diesem Abend wird gesorgt. Eine Vormerkliste kann nicht vorgehalten werden. Aus diesem Grunde ist es bei Interesse wichtig, die Karten am 1. Advent nach dem Grünkohlessen zu erwerben.

Herbert Terweiden (Paulus-Chefkoch)

Weltgebetstag

„Ich war fremd und ihr habt mich aufgenommen“ ist das Motto des Weltgebetstages 2013. Die Gottesdienstordnung ist von Frauen aus Frankreich entwickelt worden. Was bedeutet es, Vertrautes zu verlassen und plötzlich „fremd“ zu sein? Wie können wir „Fremde“ bei uns willkommen heißen? Mutig konfrontiert uns dieser Weltgebetstag auch mit den gesellschaftlichen Bedingungen in unserer „Festung Europa“, in der oft nicht gilt, wozu Jesus Christus aufruft: „Ich war fremd und ihr habt mich aufgenommen“. Frauen der katholischen Gemeinde St. Michael und der ev. Paulusgemeinde laden gemeinsam ein zu Gottesdiensten am **Freitag, 1. März 2013, um 15 Uhr** in die Pauluskirche und in die Stephanuskirche. Anschl. gibt es ein Kaffeetrinken.

Kirchentag

„Soviel du brauchst“ ist das Thema des 34. Deutschen Evangelischen Kirchentages. Er findet vom **1. bis 5. Mai 2013** in Hamburg statt. Ein „Tor zur Welt“ ist nicht nur die Hansestadt an der Elbe sondern auch der Kirchentag. „Soviel du brauchst“ – unter dieser Losung aus dem 2. Buch Mose fragt der Kirchentag danach, was zum Leben wirklich nötig ist. Die Paulusgemeinde fährt in Zusammenarbeit mit der Ev. Jugend Hagen zum Kirchentag. Wenn Sie Interesse haben, am teilzunehmen, melden Sie sich bis zum **31.01.** bei Elke Schwerdtfeger (Tel. 91 42 18).

Besondere Gottesdienste im Winter 2012/2013

Adventszeit

Sonntag, 2. Dezember

11 Uhr Pauluskirche Pfrin. E. Schwerdtfeger
Familiengottesdienst zum 1. Advent
mit anschließendem Gemeindeessen und Adventsbasar

11 Uhr Stephanuskirche Pfr. M Schwerdtfeger
Gottesdienst zum 1. Advent

Mittwoch, 5. Dezember

19 Uhr Stephanuskirche
"Der andere Advent" ökumenische Meditationsandacht:
Eine meditative halbe Stunde mit Bild, Musik und mit viel Stille.
Zeit, sich zu sammeln und auf den Advent zu besinnen.

Mittwoch, 12. Dezember

19 Uhr Maria Hilfe der Christen
"Der andere Advent" ökumenische Meditationsandacht

Donnerstag, 13. Dezember

14.30 Uhr Pauluskirche Pfrin. E. Schwerdtfeger
Familiengottesdienst mit dem Kindergarten Siemensstraße,
mit anschließender Adventsfeier

Freitag, 14. Dezember

10 Uhr Pauluskirche Pfrin. E. Schwerdtfeger
Familiengottesdienst zum Advent mit dem Pauluskindergarten

Mittwoch, 19. Dezember

19 Uhr Stephanuskirche
"Der andere Advent" ökumenische Meditationsandacht

Sonntag, 23. Dezember

9.30 Uhr Pauluskirche Pfrin. E. Schwerdtfeger

11 Uhr Stephanuskirche
Singegottesdienste zum 4. Advent

Heiligabend

Montag, 24. Dezember

11 Uhr	Stephanuskirche Gottesdienst zum Heiligen Abend besonders für die Bewohnerinnen und Bewohner des Bodelschwingh-Hauses und ihre Angehörigen	Pfr. M. Schwerdtfeger
16 Uhr	Pauluskirche Familiengottesdienst mit Weihnachtsspiel	Pfrin. E. Schwerdtfeger
16 Uhr	Stephanuskirche Familiengottesdienst mit Krippenspiel	Pfr. M. Schwerdtfeger
17.30 Uhr	Stephanuskirche Christvesper	Pfr. M. Schwerdtfeger
18 Uhr	Pauluskirche Christvesper	Superintendent B. Becker
23 Uhr	Pauluskirche Christmette	Pfrin. E. Schwerdtfeger

1. Weihnachtstag

Sonntag, 25. Dezember

9.30 Uhr	Pauluskirche	Pfrin. E. Schwerdtfeger
11 Uhr	Stephanuskirche Gesprächsgottesdienste zum Weihnachtsfest mit Abendmahl	

2. Weihnachtstag

Montag, 26. Dezember

9.30 Uhr	Pauluskirche	Prediger J. Eigenbrodt
11 Uhr	Stephanuskirche Weihnachtsgottesdienste	

Silvester

Montag, 31. Dezember

16 Uhr	Stephanuskirche	Predigerin B. Terweiden
18 Uhr	Pauluskirche Gottesdienste zum Jahresabschluss mit Abendmahl	

Neujahr

Sonntag, 1. Januar

11 Uhr	Stephanuskirche	Pfr. M. Schwerdtfeger
15 Uhr	Pauluskirche	

Neujahrsgottesdienste mit Abendmahl

Sonntag, 27. Januar

11 Uhr	Pauluskirche	Pfrin. E. Schwerdtfeger
--------	--------------	-------------------------

Familiengottesdienst m. anschl. Gemeindegemittagsessen und Trödelmarkt

ab 13. Februar bis 20. März, jeweils Mittwoch

19 Uhr	Pauluskirche
--------	--------------

Passionsandacht

Freitag, 1. März

15 Uhr	Pauluskirche und Stephanuskirche
--------	----------------------------------

Ökumenische Gottesdienste zum Weltgebetstag "Ich war fremd – ihr habt mich aufgenommen" vorbereitet von Frauen aus Frankreich

An allen anderen Sonntagen finden in der Pauluskirche um 9.30 Uhr und im Gemeindezentrum Stephanuskirche um 11 Uhr Gottesdienste statt.

Familiengottesdienste beginnen in beiden Kirchen in der Regel um 11 Uhr.

Ferner feiern wir jeden Sonntag – auch in den Ferien – in der Pauluskirche um 11 Uhr Kindergottesdienst.

Dazu sind Kinder zwischen 0 und 14 Jahren herzlich eingeladen. Wir freuen uns auch, wenn Eltern ihre Kinder begleiten.

In der Stephanuskirche wird – außer in den Ferien – der Kindergottesdienst zeitgleich und teilweise zusammen mit den Erwachsenen um 11 Uhr gefeiert.

Darüber hinaus feiern wir einmal monatlich in der Stephanuskirche einen

Kurz- und Klein-Gottesdienst für Kinder von 0 bis 6 Jahren, der von dem Kinderhaus Arche vorbereitet wird.

Die nächsten Termine sind am:

7. Dezember, 21. Dezember, 18. Januar und 8. Februar, jeweils um 10.15 Uhr.

An jedem zweiten Sonntag im Monat essen wir in der Stephanuskirche im Anschluss an den Gottesdienst gemeinsam zu Mittag. Bitte melden Sie sich dazu vorher an. **Die nächsten Termine: 9. Dezember, 13. Januar, 10. Februar, 10. März**

Freitags gibt es um 9.30 Uhr eine Andacht im DRK-Heim und um 18.30 Uhr einen Gottesdienst in der Kapelle des Allgemeinen Krankenhauses.

Wer und wo? Bankverbindung

Pfarrerin Elke Schwerdtfeger

Borsigstraße 11, Tel. 91 42 18

Pfarrer Martin Schwerdtfeger

Borsigstraße 11, Tel. 33 78 10

Predigt dienst Jürgen Eigenbrodt

Tel. 01 70 - 2 20 36 10

juergen.eigenbrodt@t-online.de

Predigt dienst Barbara Terweiden

Tel. 33 38 67

B.Terweiden@gmx.de

Gemeindehaus

Borsigstraße 11, Tel. 33 43 03

Küsterin Anke Littwin

Gemeindezentrum

Stephanuskirche

Kuhlestraße 35, Tel. 33 43 94

Küster Burkhard Hallmann

Gemeindebüro

(donnerstags, 9 -12 Uhr)

Lange Str. 83a, Tel. 9 710 687

info@paulusgemeinde.net

Kindergarten Siemensstraße

Siemensstr. 13, Tel. 33 33 79

Paulus-Kindergarten

Grünstraße 16, Tel. 33 88 98

Offene Altenarbeit

Elsbeth Keller, Tel. 37 10 54

Kinder- und Jugendarbeit

Markus Wessel, Tel. 18 46 20

Jugendzentrum paulazzo

Lange Str. 83a, Tel. 9 710 730

Diakoniestation

Haspe-Wehringhausen

Frankstraße 7, Tel. 42 60 5

Altenpflegeheim

Bodelschwingh-Haus

Kuhlestraße 33, Tel. 39 76 80

Konto der Pauluskirchengemeinde

Konto-Nummer 200 458 902 8

BLZ 350 601 90

KD-Bank Dortmund

Impressum

Der Gemeindebrief wird herausgegeben vom Presbyterium der Ev.-Luth. Pauluskirchengemeinde Hagen

Redaktionsausschuss

Daniel Adam, Katharina Hense, Elsbeth Keller, Friedrich-Wilhelm Kruse, Martin Schwerdtfeger (verantwortlich), Peter von der Heyden, Markus Wessel

Layout und Gestaltung

agentur für grafische formgebung, Silke Pfeifer

Druck

Sterndruck, D. Müller, Castrop-Rauxel
Erscheinungsweise: vierteljährlich,
Auflage: 3.800 Exemplare,
gedruckt auf 100% Altpapier

Das Titelbild

zeigt die Mitwirkenden beim Kindermusical in der Stephanuskirche 2011 (Foto: Martin Schwerdtfeger).

Redaktionsanschrift

Borsigstraße 11, 58089 Hagen
gemeindebrief@paulusgemeinde.net

Wir freuen uns über Ideen und Artikel.
Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: **14. Januar 2013**

Die Paulusgemeinde im Internet

www.paulusgemeinde-hagen.de

**“... und
Frieden
auf
Erden”**

**Ökumenisches
weihnachtliches**

Konzert

**mit den
Musikern
und Musikerinnen
der St. Michaels-Gemeinde
und der Paulusgemeinde**

Sonntag,

13.1.2013, 17 Uhr



in der Pauluskirche, Wehringhausen

Manne